

25) Von Ostern bis Pfingsten. Predigten und Homilien. Von *August Bentele*, Pfarrer. Rottenburg a. N. 1928, Badersche Verlagsbuchhandlung.

Genau 21 Predigten bietet uns Pfarrer Bentele im vorliegenden Bändchen, wovon die meisten auf die Sonn- und Festtage von Ostern bis Pfingsten, fünf Maiandachtspredigten, zwei Ansprachen für die Kinderkommunion, zwei andere bei Gelegenheit der Schulentlassungsfeier. Ganz in die Zeitverhältnisse eingestellt, aus warmem Herzen quellend, frischfrohe Begeisterung weckend, aus der Praxis für die Praxis geschaffen, in anschaulicher Sprache ausgedacht: so treten uns diese Predigten aus der Feder eines beredten Landpfarrers in der Lektüre entgegen. Freilich nicht alle in demselben Maße. Was den inneren Wert der einzelnen angeht, so möchte man behaupten, daß sie sich crescendo aneinanderreihen. Namentlich Vorträge, wie die bei Gelegenheit der Kommunion der Kinder und der Schulentlassung wünschen wir noch mehr. Nicht als ob die ersteren als minderwertig zu qualifizieren wären. Manch einem wird die Predigt über das Gebet am fünften Sonntag nach Ostern als die vorzüglichste erscheinen, einem andern die Marienpredigt über das Motto: Ich bin eine Magd des Herrn.

Ob es vom pastorellen Standpunkte aus statthaft oder wünschenswert ist, in den Predigten der ganzen österlichen Zeit *einen* Zweckgedanken zu verfolgen, hängt von den Umständen ab. Pfarrer Bentele hat's getan. „Die Predigten der Osterfeiertage und der sechs Sonntage nach Ostern stehen unter dem einen Zielgedanken: Erhaltung und Befestigung der in der österlichen Zeit gewonnenen Erlösungsgnade.“ Die Ausführung mußte Schwierigkeiten bieten. Durch eingeflochtene kleine Erzählungen, durch lebendige Schilderung des Lebens und der Natur, durch treffende Verwertung der Lokalgeschichte u. a. weiß auch hier der Redner die Einförmigkeit zu brechen und das Gesetz der Variation aufrecht zu erhalten. Die auf das Konto des heiligen Bernard gesetzte Episode wird gewöhnlich etwas anders erzählt, noch interessanter. Die Heilige Schrift findet treffende Verwendung. Dürften nicht auch die heiligen Väter etwas mehr zu Worte kommen?

Luxemburg.

Dr G. Kieffer.

26) Alttestamentliche Predigten. Herausgegeben von *P. Dr Tharsicius Paffrath O. F. M.*, Paderborn, Schöningh. — Heft 23: Isaias. II. Teil. Von *Dr Joh. Engel*. 8^o (70). M. 1.65. Heft 24/25: Jakob. Von *Bernhard Langer O. M. I.* 8^o (186). M. 4.—. Heft 26: Die Makkabäer. Helden des Glaubens. Von *Dr theol. Robert Nelz*. 8^o (143). M. 2.70.

Von der Sammlung „Alttestamentliche Predigten“ liegen neuerdings vier Hefte auf. Im Heft Nr. 23 schenkt uns Pfarrer Dr Johannes Engel weitere zehn Predigten aus Isaias. Es sind zehn Christuspredigten, kurze, schöne Predigten, in denen uns der ganze Heiland und Erlöser entgegentritt. Im Laufe des Kirchenjahres geht der liebe Heiland klar und rein wie im hellen Lichtglanz der Sonne an uns vorüber. Derselbe Heiland wandelt in den Visionen des Propheten Isaias wie in einer schönen Morgendämmerung. Wenn es jeden Menschen freut, immer wieder nach den blauen Bergen der Kindheit zurückzuschauen, freut es uns auch, unseren Heiland schon im Dämmerchein des Alten Testaments wandeln zu sehen. Es ist wirklich das Verdienst des Verfassers, den Heiland so klar und deutlich aus Isaias, dem Evangelisten des Alten Bundes, hervortreten zu lassen.

Heft 24/25 ist ein Doppelheft, in dem P. Bernhard Langer O. M. I. uns in 16 Predigten das Lebensschicksal des Patriarchen Jakob aufrollt.